Illustrierter
Film-Kurier

Gefährtin meines Sommers

Gefährtin meines Sommers

Drehbuch: Thea von Harbou, nach einem Roman von Claus Erich Boerner / Kamera: Karl Hasselmann / Bauten: Hans Ledersteger, Ernst Richter / Musik: Werner Bochmann / Aufnahmeleitg.: Ernst Mattner / Ton: Ernst Walter / Schnitt: Willy Zeunert / Kostüme: Johann Georg Diemer-Willroda

Produktionsleitung: E. Pfitzner

Spielleitung: Fritz Peter Buch

Darsteller

Angelika Rink	Anna Dammann
Manfred Claudius	Paul Hartmann
Jochen Binding	Wolfgang Lukschy
Gerhard Morton	O. E. Hasse
Der alte Rink	Eduard von Winterstein
Sabine	Josefine Dora
Fräulein Heubner	Margarete Haagen
Hanna Polenz	Viktoria von Ballasko
Müller Polenz	Gustav Knuth
Prüschke, Kutscher	Hans Adalbert Schlettow
Förster	Karl Dannemann
Försterin	Ursula Voß
Dittner	Oskar Sabo
Briefträger	Hellmuth Passarge
Impresario	Leo Peukert
Hebamme	Claire Peukert
Bochnik	Artur Malkowsky

Ferner wirken mit: Gerhard Dammann / Anneliese Würtz / Käte Jöken-König / Ilse Cornel / Franz-Paul Adams / Hugo Gau-Hamm / Peter Strunk / Helle Tornegg

Erschöpft von de
steten Jagd nach E
folg und die stä
dige Heize vo
Stadt zu Stadt tri
die junge Pianist
Angelika Rink
ihrem stillen He
maidorf ein, u
sich ein paar kur
Sommerwoche

lang im Vaterhaus zu erholen, bevor sie sich – gefördert und beraten von ihrem Verlobten – auf eine Europa-Tournee begibt, die ihrem Namen internationale Geltung verschaffen soll. Angelikas innere Unrast beschattet nicht nur das Wiedersehen mit ihrem gütigen alten Vater, sondern auch das mit ihrem Jugendfreund Dr. Manfred Claudius, dem ausgezeichneten, seelenkundigen Arzt, der bewußt auf eine große äußere Laufbahn verzichtete, um sich ganz für seine Landpraxis einzusetzen. Die unbefangene Vertrauth früherer Tage will sich zwischen den beiden nicht wieder einstellen. Doch eines Tages kommi zu einer Aussprache, in der beide erkennen, daß sie sich seit langem lieben und zueinander gehör Angelika aber kann sich nicht an den Gedanken gewöhnen, auf den Glanz ihrer Welt und die L beeren ihres jungen Ruhmes verzichten zu müssen. Sie macht es Manfred gegenüber förmlich Bedingung, seine Landpraxis aufzugeben und mit ihr nach der Stadt zu kommen, wo ihm ohne Zwe bedeutendere berufliche Wege offen stehen. Schroff lehnt Manfred diesen Vorschlag ab.

Durch das überraschende Eintreffen Jochen Bindings, eines alten Freundes von Manfred, scheir die Dinge eine unerwartete Wendung nehmen zu wollen. Jochens strahlende Heiterkeit und jung hafter Optimismus stecken Angelika an, seine im Gegensatz zu Manfred so unproblematische Lebe auffassung reißt sie mit. Die beiden freunden sich schnell an, nach wenigen Tagen verliebt s Jochen Hals über Kopf in das eigenwillige schöne Mädchen. Manfred sieht dieser Entwicklung äußerster Beherrschung zu, stellt aber Jochen mit Hinweis auf Angelikas Verlobung zur Rede – muß von ihm erfahren, daß sie ihre Verlobung gelöst hat. Manfred versteht Angelika nicht mehr. Es sch ihm, sie spiele überhaupt nur . . . mit sich, mit den Männern, mit dem Leben. Er verschließt sich vö

In diese gespannte Atmosphäre drängt sich plötzlich die Manfred alarmierende Nachricht eines Sel mordversuches der jungen Frau des Müllers Polenz. Manfred weiß um die Tragik dieser Ehe welcher der schwerfällig-dumpfe Müller seiner zarten Frau das Leben mit sinnloser Eifersucht zur H gemacht hat. Manfred stürzt in das Müllerhaus, Angelika und Jochen folgen ihm unwillkürlich. hier hat Angelika ein sie tief aufwühlendes Erlebnis – Manfreds, des fanatischen Arztes Kampf mit Tod. Unermüdlich und mit letzter Konzentration setzt er die Wiederbelebungsversuche fort, bis zögernde Atem in die Totgeglaubte zurückkehrt . . .

Nach diesem erschütternden Erlebnis weiß Angelika, wohin sie gehört. Freundlich, fast mütter weist sie Jochens Heiratsantrag ab und vertraut sich für immer Manfred an, Gefährtin nicht eines Sommers, sondern eines Lebens.

Nr. 3522 – Für den Inhalt verantwortlich: Felix Henseleit, Berlin-Wilmersdorf – Verlag: Vereinigte Verlagsgesellsch Franke & Co. KG., Berlin NW 7, Mittelstr. 51 52 – Kupfertiefdruck August Scherl Nachf., Berlin SW 68 – Printe Germany – Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig